

## 7. Sitzung

des Kreisausschusses

### Tag der Sitzung

26.01.2015

### ORT DER SITZUNG

Kelheim

---

**VORSITZENDER: Dr. Hubert Faltermeier**

---

**ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER:** 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

---

**NAMEN DER ANWESENDEN UND  
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau	Vertretung für Herrn Dr. Uwe Brandl
Konrad Dichtl, 93333 Neustadt/Donau	Vertretung für Herrn Josef Reiser
Willi Dürr, 93351 Painten	
Wolfgang Gural, 93326 Abensberg	
Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg	
Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg	
Jörg Nowy, 93343 Essing	
Josef Pletl jun., 93309 Kelheim	Vertretung für Herrn Dr. Bastian Bohn
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid	
Thomas Schug, 93326 Abensberg	Vertretung für Herrn Thomas Reimer. Traf um 14:25 Uhr bei TOP 3 ö. T. zur Sitzung ein
Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau	
Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg	

---

**FEHLENDE KREISRÄTE:**

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg	entschludigt
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg	entschludigt
Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau	entschludigt
Josef Reiser, 84048 Mainburg	entschludigt

---

**SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Angestellte Stephanie Wasner**

---

**AUSSERDEM WAREN ANWESEND:**

ORRin Astrid Heuberger, Geschäftsleiter Johann Auer, Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer, Stellv. Kreiskämmerer Thomas Stadler, V.-Ang. Christine Götz, Techn.-Ang. Günter Glamsch, Techn.-Ang. Hans-Jürgen Sandl, RRin Monica Brandl, Pressesprecher Heinz Müller

PSB-Technik GmbH Hr. Bergbauer, Architekturbüro Hr. Finger, Sachverständigenbüro Hr. Hollfelder, Architektengemeinschaft Dömges/Raith Hr. Eckert, Hr. Raith, Fr. Kollmer, Projektsteuerer Hr. Neidhart, Hr. Dittrich

Als Gäste anwesend: Kreisrat Sebastian Hobmaier, Kreisrätin Christiane Lettow-Berger

---

**BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.**

**Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich**

1. Neubau des Verwaltungshauptgebäudes des Landratsamtes Kelheim; Entscheidung über die Farbgestaltung der Fassade
2. Antrag von Herrn Schmalz (ÖDP) über Passivhausstandards bei Landkreisliegenschaften
3. Antrag der OEDP vom 07.01.2015 auf Beschlussfassung einer TTIP-, CETA- und TISA-Resolution des Landkreises Kelheim
4. Erweiterung der Asylsozialberatung im Landkreis Kelheim; Kostenbeteiligung des Landkreises
5. Sonstige Kreisangelegenheiten

### **Niederschrift**

über die 7. Sitzung des Kreisausschusses am 26.01.2015, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal (Zi. Nr. 124) des Landratsamtes Kelheim.

Vor der Sitzung fand ab 13:00 Uhr eine Baubesichtigung des neuen Landratsamtsgebäudes statt. Zur Entscheidungsfindung war eine Musterfassade mit den verschiedenen Elementen angebracht worden. Die Architekten Eckert und Raith erläuterten die Fassade und gaben Hinweise bei einem Rundgang durch das Gebäude.

Landrat Dr. Faltermeier eröffnete die Sitzung und gratulierte Herrn Kreisrat Kreitmeier zu seinem Geburtstag. Gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden keinerlei Einwendungen erhoben.

Beschluss-Nr. 598: Neubau des Verwaltungshauptgebäudes des Landratsamtes Kelheim; Entscheidung über die Farbgestaltung der Fassade

Landrat Dr. Faltermeier erläuterte den Tagesordnungspunkt und ging auf die vorrangegangene Baustellenbesichtigung ein. In der Kreisausschusssitzung vom 25.11.2013 wurde die grundsätzliche Fassadengestaltung - mit Ausnahme der Farbgebung - beschlossen. Über folgende Farbgestaltung muss noch entschieden werden:

- a) Farbe und Umfang Metallverkleidung beim Haupteingang
- b) Farbe Metallpaneele (Stützenverkleidung)
- c) Farbe Fensterelemente

Architekt Raith und Eckert referierten anhand eines Powerpointvortrags über die vier Farbvarianten (Anlage 1). Als Entscheidungsgrundlage sollten jedoch die Muster dienen, die im hinteren Bereich des Sitzungssaals aufgehängt waren. Kreisrat Zettel sprach sich für eine kontrastreiche Variante aus. Auch Kreisrat Schmalz plädierte für Kontraste bei den Fenstern. Die Architekten gingen genauer auf die Gestaltung des Haupteingangs ein. Durch die Verwendung des Lochblechs besteht die Möglichkeit graphische Elemente darzustellen. Nach Ansicht von Landrat Dr. Faltermeier wäre ein heller Eingang mit dem Landkreiswappen wünschenswert. Kreisrat Schmalz und Kreisrat Nowy sind ebenfalls für einen hellen Eingang. Auf die Frage von Kreisrat Zettel über den Mehraufwand durch die Lochverblechung erklärte Architekt Raith, dass dies nur ein sehr geringer Mehraufwand darstellt. Die Lochverblechung wird durch eine CNC Bohrung gefertigt. Kreisrat Lösch äußerte Bedenken mit der Pflege der Verblechung. In den Löchern halten sich Spinnweben und Schmutz. Architekt Raith wies darauf hin, dass graphische Elemente auch anhand eines Drucks dargestellt werden können. Ein weiterer Vorschlag wäre hier auch der Donaudurchbruch oder der Schriftzug „Landratsamt“. Landrat Dr. Faltermeier schlug vor die Entscheidung über die Gestaltung des Haupteingangs zu vertagen, sobald neues Anschauungsmaterial verfügbar ist. Es ergingen folgende

Beschlüsse:

Die Fassade des Verwaltungshauptgebäudes des Landratsamtes wird wie folgt realisiert:

- a) Metallverkleidung beim Haupteingang – Farbe, Umfang  
wird zurückgestellt, bis neues Anschauungsmaterial verfügbar ist.

Dafür: 12 Dagegen: 0

- b) Metallpaneele (Stützenverkleidung) – Farbe Bausilber, E6/G1A

Dafür: 12 Dagegen: 0

- c) Fensterelemente – Farbe Schiefergrau, RAL 7015

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 599: Antrag von Herrn Schmalz (ÖDP) über Passivhausstandards bei Landkreisliegenschaften

Landrat Dr. Faltermeier bat Kreisrat Schmalz um Erläuterung seines Antrags. Kreisrat Schmalz berichtete, dass er zu Hause die Sendung "Unkraut" im Bayerischen Fernsehen gesehen hat. In dieser Sendung wurde die neue Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf gefragt, was denn die Bayerische Staatsregierung nach dem Erlass der Seehofer-10-H-Abstandregelung bei Windrädern plant, um trotzdem die verpflichtenden Klimaschutzziele auf bayerischer Ebene einzuhalten. Die neue Umweltministerin sagte hierzu u.a. den Satz: "Die Bayerische Staatsregierung wird ein Förderprogramm zur Nachrüstung aller öffentlichen Gebäude auf Passivhausstandard auflegen"! Aufgrund fehlender Ausarbeitung eines angekündigten Passivhaus-Nachrüst-Programms der Bayerischen Staatsregierung teilte Kreisrat Schmalz mit, dass er den Antrag zurückzieht.

Beschluss-Nr. 600: Antrag der OEDP vom 07.01.2015 auf Beschlussfassung einer TTIP-, CETA- und TISA-Resolution des Landkreises Kelheim

Landrat Dr. Faltermeier erläuterte diesen Tagesordnungspunkt. Mit Schreiben vom 30.11.2014 hat die OEDP-Fraktion einen Antrag auf Beschlussfassung einer Resolution durch den Kreistag beantragt. Der Kreistag hat den Antrag in seiner Sitzung am 15.12.2014 an den Kreisausschuss verwiesen. Die OEDP hat mit Schreiben vom 07.01.2015 einen neuerlichen Antrag mit einer formulierten Resolution gestellt. Da es sich um eine äußerst komplexe Materie handelt, deren Umfang die Möglichkeiten eines Kreisausschusses zur substantiierten Erarbeitung und Erfassung weit überschreitet; allein die Primärliteratur umfasst min. 1.000 Seiten; sollte der Kreisausschuss die Auffassung vertreten, die Mitwirkung und Stellungnahme der für grundsätzliche und überörtliche Angelegenheiten gebildeten kommunalen Spitzenverbände für richtig und ausreichend zu befinden. Kreisrat Schmalz sprach über die Wichtigkeit der Resolution. In Brüssel sind ca. 20.000 Lobbyvertreter (Konzernvertreter, Wirtschaftsverbände usw.) offiziell registriert, die Einfluss auf Entscheidungen der EU-Kommission nehmen. Vor

diesem Hintergrund ist es umso mehr notwendig, dass auch die Kommunen als unmittelbarste Vertreter der Bürger vor Ort sich in Brüssel in möglichst großer Zahl und nicht nur mit ihren wenigen Dachverbänden mit ihren Bedenken zu Wort melden. Auch Kreisrat Zieglmeier sprach sich für die Resolution aus. Die Kreisräte Zettl, Kreitmeier und Nowy betonten, dass dies nicht Aufgabe des Landkreises ist. Kreisrat Gural und Dichtl sehen in TTIP neue wirtschaftliche Chancen, die es mit Blick auf die Zukunft zu nutzen gilt. Kreisrat Schmalz stellte einen Antrag auf Einholung von Stellungnahmen der Abgeordneten, sollte der Antrag der TTIP-, CETA- und TISA-Resolution des Landkreises Kelheim abgelehnt werden. Es ergingen folgende

Beschlüsse:

1. Dem Antrag der OEDP vom 07.01.2015 auf Beschlussfassung einer TTIP-, CETA- und TISA-Resolution des Landkreises Kelheim wird zugestimmt.

Dafür: 5 Dagegen: 8

2. Der Kreisausschuss beschließt, dass in Angelegenheiten von TTIP, CETA und TISA die mögliche Betroffenheit des Landkreises Kelheim, durch die Mitwirkungen und Stellungnahme der für die grundsätzlichen und überörtlichen Angelegenheiten gebildeten kommunalen Spitzenverbände, richtig und ausreichend vertreten ist.

Dafür: 7 Dagegen: 6

3. Dem Antrag von Kreisrat Schmalz auf Einholung von Stellungnahmen der Abgeordneten über ihre völkerrechtlichen Meinungen zu dem Freihandelsabkommen wird zugestimmt.

Dafür: 7 Dagegen: 6

Beschluss-Nr. 601: Erweiterung der Asylsozialberatung im Landkreis Kelheim; Kostenbeteiligung des Landkreises

Mit Stand vom 12.01.2015 sind im Landkreis Kelheim rund 400 Asylbewerber und Geduldete untergebracht. Die soziale Betreuung und Beratung der Asylbewerber obliegt den Freien Wohlfahrtsverbänden im Auftrag des Freistaates Bayern.

Ein Systemwechsel in Form einer Übertragung der Zuständigkeit auf die Landkreise bzw. einer Ausreichung der Fördermittel an die Landkreise, wie vom Bayerischen Landkreistag gefordert, steht aktuell nicht mehr zur Debatte. Bei Einstellung eigener Kräfte müssten die Kosten hierfür daher komplett vom Landkreis getragen werden, so RRin Brandl.

Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) hat aktuell mit den Wohlfahrtsverbänden vereinbart, dass künftig 80 Prozent der förderfähigen Personalkostenpauschale durch den Freistaat übernommen werden. Dadurch wurde der Fördersatz (zuletzt 70 Prozent, 2012: 66 Prozent, 2011: 44 Prozent) nochmals weiter gesteigert. Da sich die Förderung lediglich auf einen pauschalierten Personalkostenbetrag bezieht, bleibt dennoch eine Finanzierungslücke in Höhe der restlichen Personalkosten und der Sachkosten der Beratung. Diese Finanzierungslücke

stellt für die Wohlfahrtsverbände ein wesentliches Hindernis für die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beratung dar.

Kreisrat Zieglmeier gab einige Gespräche mit Ehrenamtlichen wieder, aus denen hervorgeht, wie wichtig der Ausbau der Asylsozialberatung im Landkreis Kelheim ist. Kreisrätin Brandlmeier bedankte sich bei der Verwaltung, bei Herrn König und Herrn Killian für die gute Arbeit und die Unterstützung der Ehrenamtlichen. Es bestand Einverständnis, dass Kreisrätin Lettow-Berger (Gast) die Wichtigkeit für eine weitere Vollzeitstelle vorträgt. Eine Vollzeitstelle für 400 Asylbewerber ist einfach zu wenig. Auch Kreisrat Hobmaier (Gast) wies, nach Einverständnis, auf die wichtigen Informationsveranstaltungen hin. Leider sind noch immer Vorurteile und Bedenken in der Gesellschaft vorhanden. Der Landkreis Kelheim sieht die Notwendigkeit der Erweiterung der Asylsozialberatung. Daher soll der Ausbau durch finanzielle Unterstützung befördert werden. Eine Förderung durch Drittmittel ist nach bayerischem Förderrecht (beispielsweise durch einen Zuschuss des Landkreises Kelheim) möglich, sie kann aber in Einzelfällen zu einer Kürzung der staatlichen Förderung führen, z.B. wenn der erforderliche Eigenanteil nicht geleistet wird. Nach allgemein in Bayern geltendem Förderrecht liegt der von einem freien Träger zu erbringende Eigenanteil bei mindestens 10% der Gesamtkosten. Zur Schaffung der Stelle wird das Landratsamt mit den Freien Wohlfahrtsverbänden in Kontakt treten. Überdies ist eine Übermittlung des grundsätzlichen Bedarfs an das Bayerische Sozialministerium erfolgt. Es erging folgender

Beschluss:

Der Landkreis möchte den Ausbau der Asylsozialberatung im Landkreis Kelheim befördern. In der Sitzung vom 24.11.2014 hat der Kreisausschuss bereits einen Zuschuss für das Jahr 2015 für die vorhandene Vollzeitstelle der Asylsozialberatung beim Kreis Caritasverband Kelheim in Höhe von bis zu 20.000,00 € beschlossen.

Darüber hinaus erklärt sich der Landkreis Kelheim bereit, sich befristet bis 31.12.2016 an den nicht durch staatliche Fördermittel gedeckten Personal- und Sachkosten für eine weitere Vollzeitstelle abzüglich eines angemessenen Eigenanteils des Trägers in Höhe von 10 % der Gesamtkosten bis zu einem Höchstbetrag von 20.000,00 € pro Jahr zu beteiligen.

Den überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt.

Dafür: 13 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 602: Sonstige Kreisangelegenheiten

**Förderbescheid für das Landkreisgebäude in Abensberg, Münchener Straße 2 a**

Kreiskämmerer Schmidbauer informierte über den Erhalt des Förderbescheids für die Sanierung des Job-Center / Hauswirtschaftsschule Abensberg, Münchener Straße 2 a. Die Sanierung im Rahmen der beschlossenen Planung erreicht eine Co<sub>2</sub>-Einsparung von 80 %. Die Förderung des Projektträger Jülich beläuft sich auf 250.000,00 €. Diese Sonderförderung stehe nur Kommunen oder Landkreisen zur Verfügung, die ein gefördertes Klimaschutzmanagement haben.

### **Umfrageergebnis Mobilitätsstudie**

Kreisrat Gural fragte nach dem Ergebnis der Haushaltsbefragung. Wobei Landrat Dr. Faltermeier auf die nächste Sitzung des ÖPNV am 19.03.2015 verwies.

### **Verbesserungsvorschläge an Bushaltestellen**

Kreisrat Schmalz sprach die Schriftgröße der Fahrpläne an den Bushaltestellen an. Diese sind für Menschen mit Sehbehinderung schlecht lesbar. Auch die Straßenüberquerung an der Bushaltestelle in Ihrlerstein Nürnberger Str. ist durch die Kurve eine Gefahrenzone. Kreisrat Schmalz schlug eine Ampel vor. Landrat Dr. Faltermeier äußerte Skepsis gegenüber einer Ampel nach der Kurve, wird dies aber zur Prüfung weiterleiten.

Die Sitzung war um 15:30 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführerin

Dr. Faltermeier

Wasner